

Anna Luise Karsch: *Auserlesene Gedichte* (Vorrede)

In ihrem Hirtenleben fiel noch ein anderer Umstand vor, der ihrem natürlichen Genie sehr zu Hülfe kam. Sie wurde mit einem Hirtenknaben bekannt, der ihr, ob sie gleich durch einen kleinen Fluß mit ihren Heerden getrennet waren, einige Bücher zutrug. Der Robinson, die asiatische Banise, und die tausend und eine Nacht waren ihre Bibliothek, welche unsre junge Hirtin mit grosser Begierde gelesen. Dieses machte ihr ihren Hirtenstand angenehm.

Vorrede. In: Anna Luise Karsch: *Auserlesene Gedichte*. Berlin 1764, S. VII-XXVII, hier S. XV.